



2. LSBTTI*-Bildungsworkshop „Wissen schafft Akzeptanz“

Im Blick auf das Unbekannte erschließt sich die Welt.

Chancen medialer Berichterstattung über LSBTTI-Themen für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Diversität*

Einladung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld laden in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen zu einem Bildungsworkshop für Nachwuchsjournalist_innen in Berlin ein.

Die Garantie der Rechte sexueller Minderheiten hat sich in den letzten zehn Jahren immer mehr zum Lackmустest für gesellschaftliche Liberalität entwickelt. Global wird – zum Teil erbittert – um rechtliche Gleichstellung und um ein Ende von Diskriminierung gestritten. Gleichzeitig verschärft sich die Lebenssituation für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle und Intergeschlechtliche (LSBTTI*) in vielen Staaten Osteuropas und Afrikas. „Gayropa“ wird zum Propagandabegriff autoritärer Regime gegen die als dekadent empfundenen Demokratien Westeuropas. Klar ist: Wer die großen gesellschaftlichen Fragen der nächsten zwanzig Jahre mitdiskutieren will, kommt an der Situation sexueller Minderheiten und dem Thema geschlechtlicher Vielfalt nicht vorbei.

Journalist_innen spielen eine zentrale Rolle für die öffentliche Meinungsbildung zum Umgang mit gesellschaftlicher und sexueller Vielfalt. Dafür bedarf es nicht zuletzt vorurteilsfreien Wissens über die Lebenswirklichkeit von LSBTTI*-Menschen. Dieser Workshop über die Bedeutung medialer Berichterstattung für die Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Diversität gibt Nachwuchsjournalist_innen nötiges Werkzeug in die Hand, um sich diesem vielschichtigen Themenkomplex in ihrer zukünftigen Arbeit als Redakteur_innen zu nähern, spannende Themen zu finden und die richtigen Fragen zu stellen. Darüber hinaus lotet er Möglichkeiten aus für eine vorurteilsfreie Berichterstattung über sexuelle und geschlechtliche Minderheiten. Am Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dafür sensibilisiert sein, LSBTTI*-Themen selbstverantwortlich in ihre berufliche Praxis zu integrieren.

Wir freuen uns auf Beiträge von u.a. der Erziehungswissenschaftlerin *Prof. Dr. Elisabeth Tuidor*, dem Michael-Althen-Preisträger 2014 *Hans Hütt*, der ehemaligen L-Mag-Chefredakteurin *Stephanie Kuhnen* und dem FAZ-Redakteur *Peter Philipp Schmitt*. Ein ausführliches Programm geht Ihnen Anfang April 2015 zu.

Organisatorisches: Wann – Wo - Wie

Der ganztägige Bildungsworkshop findet am Samstag, den **9. Mai 2015** von 9.30-18.30 Uhr in der Geschäftsstelle des DJV Berlin (Alte Jakobstraße 79/80, 10179 Berlin) statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Fahrt- und Übernachtungskosten werden in Absprache mit den Veranstaltern übernommen.

Anmeldungen und organisatorische Fragen nimmt Inés María Ruiz (ines-maria.ruiz@fes.de) entgegen, inhaltliche Fragen beantworten Ihnen Carolin Küppers (carolin.kueppers@mh-stiftung.de) oder Florian Dähne (florian.daehne@fes.de) bzw. Susan Javad (susan.javad@fes.de)

Sollten Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung des Workshops haben, so wenden Sie sich ebenfalls gerne an die Veranstalterinnen.